

Notales.

Indianapolis, Ind., den 19. März 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post versandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags Vergnügungen, Versammlungen etc. betreffen, müssen freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 170 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Verweist auf das Zeugnis seiner Nachbarn. — Herr G. P. Sichel, Moscon, Mich., schreibt: Ich kann es mit allen Nachbarn bezeugen, welche harten Husten ich hatte. Manche Nacht konnte ich vor Husten nicht schlafen. Da gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Brustheer und fand schon nach Gebrauch des dritten Packetchens Linderung. Ich kann daher nicht umhin meinen Dank öffentlich auszusprechen.

— Das Repräsentantenhaus passierte ein Gesetz, welches Frauen für Schulanter wählbar macht.

— Die Republikaner der 22. Ward nominirten John Egger zum Stadtrathsmittglied.

— Frank Fertig hat sein Maler-Geschäft nach No. 9 Ost Circle Str. verlegt.

— Das Lesezimmer der öffentlichen Bibliothek ist jetzt auch am Sonntag Nachmittag für Besucher offen. Da für Viele der Sonntag der Tag ist, an dem sie ihre Zeit nicht zu verwenden wissen, so ist das Öffnen der Bibliothek an diesem Tage gewiß ein Schritt zum Guten. Am vergangenen Sonntag war die Zahl der Besucher denn auch so groß, daß zu einer Zeit 125 Personen anwesend waren.

— Exprobt. — Herr Bernhard Klumpp in Trenton, Henry Co., Iowa, schreibt: Schon über zwei Jahre gebrauche wir Dr. August König's Hamburger Tropfen in unserer Familie und müssen gestehen, daß es die beste Medizin ist, die wir je gebraucht haben.

— Am Dienstag starb Wm. S. Morrison, der Präsident der ersten Nationalbank.

— Major Gordon befindet sich als Aemterjäger in Washington.

— Die Gebrüder Gramling haben fallirt.

— Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Am Dienstag Morgen gegen 1 Uhr wurde der Eigarren-Laden von James W. Dixon, No. 168 Süd Illinois Straße von Dieben erbrochen, welche Waaren im Werthe von \$250 stahlen. Drei Jungen im Alter von ungefähr 15 Jahren, Namens John Horn und Patrick Henryham wurden als der That verdächtig, eingezogen. Sie gestanden das Verbrechen ein.

— Die Kosten des beabsichtigten Tunnelbaues an der Delawarestraße sind auf \$123,262.78 veranschlagt.

— Am Montag Morgen brannte das den Coleman's Erben gehörige und von James P. Holmes bewohnte Framehaus an der Ecke von Dillon und Huron Straße nieder. Man vermuthet, daß das Feuer durch das Explodiren einer Kohlenlampe entstand.

— Morgen, Sonntag, Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

— Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

— Borige Woche wurde einem Streetcar-Driver an der Illinois Straße, während er für einige Augenblicke die Car verlassen hatte, die Change-Box, (der Blechkasten in welchem sich das zum Herausgeben in Couverts verschlossene Kleingeld befindet) gestohlen. Es befanden sich zur Zeit \$16 da in. Bei einem Verdienst von \$1.10 per Tag ist dies ein schwerer Verlust. — Jeder der ein Pferd hält, wird es zu seinem Vortheile finden, eine Flasche von Kendall's Spath Heilmittel zu kaufen. Man lese die Annonce.

— Will S. English hat die Plymouth Kirche für \$15000 gekauft, um sein Theater auszubauen.

— Die Direktoren der ersten Nationalbank wählten an Stelle des verstorbenen W. S. Morrison Herrn Augustus D. Lynch zum Präsidenten.

— Gouverneur Porter erließ diese Woche seine erste Begnadigung. Die Strafrecht des Begnadigten, welcher sich in den letzten Stadien der Schwindsucht befindet, läuft im nächsten Dezember aus.

— Postmeister Holloway wird abgesetzt. James A. Wildmann wird statt seiner ernannt werden.

— Am Donnerstag war St. Patrickstag. Die Irländer ließen denselben ohne öffentliche Feier vorübergehen. Merkwürdiger Weise war das Wetter den ganzen Tag über schön.

— Das Circular des Bundes-Vororts datirt vom 12. Februar, sowie die diesem vorhergegangenen oder gefolgten Versammlungen verschiedener Turnvereine waren zunächst Veranlassung, daß auch der Indianapolis Soc. Turnverein, in einer zu diesem Zwecke auf Mittwoch, den 16. März berufenen Versammlung die Temperenz-Frage einer besondern Besprechung unterwarf.

Die Verhandlungen unserer eigenen Legislatur zeigen uns, daß die Gefahr eines Prohibitiv- oder Zwangsgesetzes eine so große war, daß nur die Angst der herrschenden Parteien, den Staat oder ihre Kontrolle desselben zu verlieren, sie abgehalten hat, uns mit einem Temperenzgesetz zu beglücken. Für den Augenblick ist diese Gefahr beseitigt; aber die Geschichte dieses Landes, vorzüglich der letzten 25 Jahre, beweist eine Ausdauer und Organisations-talent der Temperenz Fanatiker, daß nur eine ähnliche Energie und besondere Wachsamkeit uns vor neuen Angriffen auf unsere Rechte bewahren kann.

Einer ausführlichen Besprechung der Temperenzbewegung folgte die Annahme der folgenden Beschlüsse, die vom Sprecher und corr. Sekretär des Vereins unterzeichnet unsern Repräsentanten im Senat und Haus, sowie der hiesigen Presse zugestellt werden sollen.

In Anbetracht, daß sich in der letzten Zeit wieder die Feinde der persönlichen Freiheit ganz besonders thätig zeigen, vorzüglich dadurch, daß sie durch sogenannte Temperenz- richtiger Zwangsgesetze, die Freiheit gefährden, die jedem Bürger durch die Unabhängigkeits Erklärung verbürgt und in den Grundsätzen ausgesprochen ist: daß alle Menschen gleiche unüberäußerliche Rechte besitzen und besonders das Recht auf Freiheit und Glück.

In Anbetracht ferner, daß auch in unserer jetzigen Legislatur von Temperenz-Fanatikern ernsthafte Anstrengungen gemacht werden, dieselben zur Erlassung von Prohibitivgesetzen zu veranlassen, so sei es von uns

Beschlossen, daß wir Protest einlegen gegen den Erlaß eines Prohibitiv- oder Temperenzgesetzes, dessen Bestimmungen die industriellen Interessen des Staates beeinträchtigen, in die uns von den Grundsätzen unseres Landes gewährleisteten Volksrechte eingreifen, und die einer freien, aufgeklärten Regierung, wie die unsrige, unwürdig sind.

Beschlossen, unsern Protest sowohl unsern Vertretern im Senat und Haus, wie der hiesigen Presse mitzutheilen, mit dem Ersuchen mit uns gegen den Erlaß von irgend welchen Prohibitiv- oder Zwangsgesetzen, zu wirken.

Für den Indianapolis Soc. Turnverein E. J. Meyer, Sprecher.

G. H. Boehm, corr. Schriftführer.

Allen Anschein nach wird die Legislatur auch in der gegenwärtigen Sitzung nicht mit ihren Geschäften fertig werden, und der Gouverneur wird sich gezwungen sehen, eine nochmalige Extra-sitzung zu berufen.

— Die „Newburgh & Boughkeepsie Post“ bringt folgendes Eingeladene: Ich kann nicht umhin öffentlich meinen Dank auszusprechen für die große Wohlthat, welche mir durch das St. Jakob's Del erwiehen wurde. Ungefähr 2 Jahre zurück hatte ich das Malheur vom Pferde zu füttern und meinen rechten Fuß zu brechen. Ein guter Arzt, den ich zu Rathe zog, stellte mich in drei Monaten wieder her, allein bei trübem Wetter, bekam ich immer so große Schmerzen in den Fuß, daß es kaum zum Ausgehen war. Der Arzt der mich behandelte, that alles mögliche meine Schmerzen zu stillen, allein dieselben wurden immer größer. Auf Anrathen meiner Freunde kaufte ich mir eine Flasche St. Jakob's Del. Sofort fühlte ich Linderung und nach dem Gebrauch von vier Flaschen war ich wieder vollständig hergestellt. Mit der Bitte dieses zu veröffentlichen verbleibe ich Ihr Jacob Forster, Newburgh, N. Y.

— Die hiesigen Irländer haben keinen Umzug am St. Patrickstag gehalten und beschlossen, das Geld, welches derselbe gekostet hätte nach Irland zu schicken, um ihre Landsleute an dem Kampfe gegen das Landmonopol zu unterstützen. Da nächste Woche die Herren Frisbie und Biered hierherkommen, mögen sich unsere Deutschen ein Beispiel an den Irländern nehmen.

— Der größte Stallbesitzer in Maine gebraucht Kendall's Spath Heilmittel mit bestem Erfolge. Sie Annonce.

— Reed's Gilt Edge Tonic heilt Fieber.

— Am Dienstag wurde in den Laden des Herrn Theodor Zumbach an der Meridian Straße eingebrochen. Der Dieb drückte eine Fenterscheibe an, stieß sechs Uhren zu sich und machte sich davon. Es ist noch nicht gelungen seiner habhaft zu werden.

Morgen Vormittag in der Turnhalle geistiges Turnen.

Am nächsten Dienstag veranstaltet der Männerchor für seine Mitglieder einen Maskenball in seiner Halle. Dieser Maskenball wird gewiß alle diejenigen vollauf entschädigen, welche bei dem großen Maskenball im Park Theater durch die Unzulänglichkeit der Lokalitäten am Genuße des Vergnügens geküßelt wurden. Für große Redouten besitzt eben unsere Stadt kein geeignetes Lokal. Für einen Maskenball aber, der sich auf die Mitglieder des Vereins beschränkt, bietet die Männerchorhalle die möglichste Bequemlichkeit. Da es am Dienstag lustig hergehen und Jeder sich vollauf amüsiren wird, bezweifeln wir keinen Augenblick.

— Herr Philip Reichwein ist Candidat für Stadtrath in der 9. Ward.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her. Der Mörder Niedrist ist von seinen Begleitern Meyers und Johnson glücklich über's große Wasser gebracht und drüben abgeliefert worden. Meyers und Johnson befinden sich auf dem Heimwege.

Der Advokat John B. Blake ist auf Ansuchen seiner Gattin als irrsinnig unter Vormundschaft gestellt worden.

Indianapolis wurde zum „port of entry“ gemacht, das heißt zum Sitz eines Zollamtes. Ungebildete Zeitungsschreiber sagen „Einfuhrhafen“. In Zukunft werden Waaren unter Zollverschluss bis herher gelangen und können hier verzollt werden. John R. Leonard, welcher bisher in der Scheriffs-Office beschäftigt war, wurde zum Zoll-Inspektor ernannt.

Montag Abend Maskentränzchen des Lieberkranz in der Mozart Halle.

Die Republikaner des zweiten Distrikts nominirten an Stelle des Altermann Grubbs, welcher in Folge seiner Nomination für das Mayorsamt austrat, Herr Harry Drew, und außerdem Herrn Brainard Morison, die des zweiten Distrikts nominirten Joseph Morrow.

Briefliste.

Indianapolis, 19. März 1881.

Wm. Baumgärtner. Ralph Peters.
J. A. Heime. S. C. Sanders.
J. Kolha. Wm. Sedel.
J. S. Kintle. George Schumaker.
E. S. Rinde. Peter Weh.

Ausländische Briefe.

Isabella Ranche. John Edenberg.
Susie Reinhardt. Elizabeth Boas.
M. Mahaling. Margaret Johns.
John Lehman.

W. R. Holloway, Postmeister.

Räthsel.

(Dreißig.)

Auf Feldern, Wiesen, Thal und Höhen,
Am Blumenfeld, bei einem Ball
Zur Fastnachtzeit tanzt überall
Du schimmernd meine Erde sehen;
Auch wird's dir oft zur Ausdruckweise,
Wenn's nicht will gehn im rechten Gleise.

Die Z w e i t e geben ein paar Zeichen,
Du findest sie im Paradies
So sicher, als wie in Paris;
Auch außerdem noch ihres Gleichen
Ist da und dort sehr wohl bekannt,
In Preußen und Lombard's Land. *)

Das e r s t e Zeichen meiner Dritten
Ist hart, doch nimmt ein weiches du
So trant es dir schon Mancher zu
Und du hast gerne es gelitten.
Erstlich auch davon, nur nicht zu viel
Und halte richtig Maß und Ziel.

Nun bring ich meines S a n g e n Wesen
Dir vor das Auge kurz und klar:
Es liegt im letzten Silbenpaar
Du hast es schon beim Räthsellesen
Ist auch die Erste nicht dabei
Der Stoff ist immer Zwei und Drei. —

*) Paderborn, Padua.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zweck der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Räthfels:
„K a n d e r w a l s c h.“

Richtige Auflösungen gingen uns von Hrn.
A. S., Abonnent, neuer Leser.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$600,000; „Hamburg-Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Ost-Strasse, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten,

Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.

82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen, Matratzen,

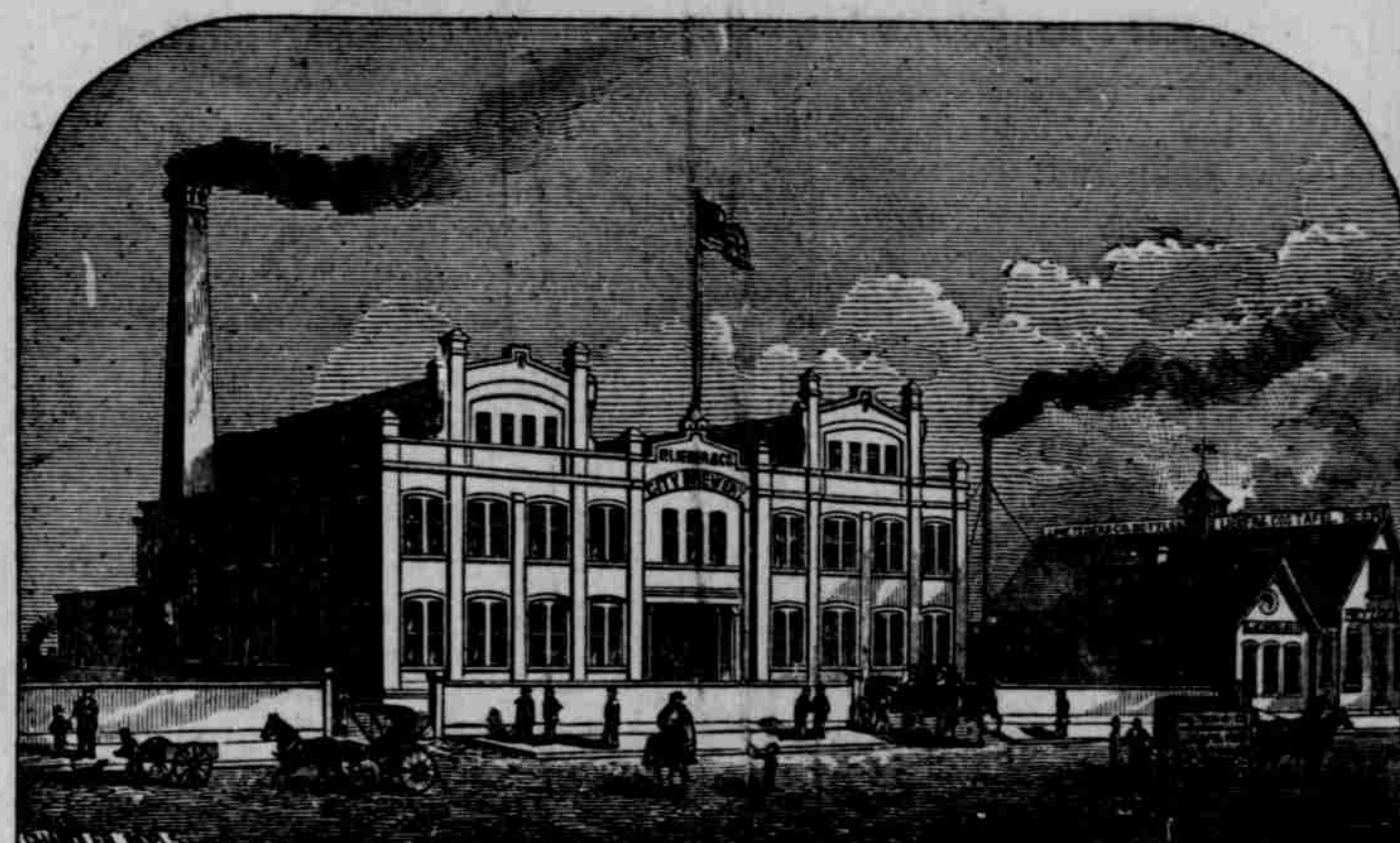
117 Ost Washington Str.,

Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße. Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Für

\$22.00

kauft man eine neue

Baby Orgel.

Fabrizirt von der Mason & Hamlin Organ

Co. und wird für 5 Jahre garantirt.

Sprechen Sie vor und sehen dieselben an.

Theo. Pfafflin & Co.

58 und 60 N. Pennsylvania Str.

„Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Vieh.“

Das Pferd und seine Krankheiten.

Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome derselben in einem Reichthum: Ursache und Behandlung der selben, ein Verzeichniß der Heilmittel, welche für die Pferde gebraucht werden, eine Angabe der Dosis von Gegengiften, wenn eine Vergiftung vorliege; ein Verzeichniß mit einer Illustration der Pferdekrankheiten in den verschiedenen Altersstufen. Eine werthvolle Sammlung von Rezepten und sehr werthvolle Informationen.

Von Dr. B. J. Kendall.

63 Holzschnitte. 63

Preis nur 25 Cents.

Die Pfaffen, d. h. die evangelische Allianz hat einen Kreuzzug gegen die Wirthshäuser, die Spielhäuser und andere Häuser unternommen und drangsalierten den Stadtrath und das Publikum. Wenn sich die Schwarzröde um die Moral ihrer Collegen und Kirchenmitglieder kümmern und das Publikum und den Stadtrath ungeschoren lassen würden, so wäre das viel klüger gehandelt.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in

Teppichen, Mouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einfäufe neuer Waaren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains“.

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.